

## Neues Technologie-Konzept

Der niedersächsische Software-Anbieter implementierte in sein ERP-System „SuccessFlow“ einen neuen technischen Lösungsansatz zur Absicherung von Unternehmens-Daten. Die Suite setzt auf ein hochsicheres Verfahren, weil auf der Anwenderbene die Daten physikalisch getrennt sind. Der direkte Weg zu wichtigen Prozessen und Informationen ist Hackern somit verbaut. Damit soll die Technologie auch ein wichtiges Instrument zur Lieferanten-Bewertung darstellen.

„Die SuccessFlow Suite ist der Einstieg für den Fachhandel, um sowohl die interne Prozessoptimierung als auch den digitalen Wandel bei seinen Kunden umzusetzen. Mit technischen Inno-

vationen geben wir dem Händler neue Vertriebsargumente an die Hand, um Interessenten und das Projektgeschäft positiv für sich zu beeinflussen. Wichtig für seinen Erfolg wird es sein, als digi-

taler Partner vom Kunden wahrgenommen zu werden und hier neue integrierte Geschäftsfelder zu besetzen“, behauptet Andreas Loew, Geschäftsführer der Büromaschinen Service und Vertriebs GmbH & Co. KG in Göttingen.

### *In der Business-Software 'SuccessFlow' ist ein neuer technischer Lösungsansatz implementiert*

Ein klassisches ERP-System im Client-Server-Betrieb ist ein sehr geeignetes Einfallstor für Angreifer, weil die Anwender-Clients am End-Point direkt mit dem Server verbunden sind, auf dem die wertvollen Kundendaten liegen. Durch diese Verbindung oder auch durch Weblösungen mit HTML5- oder ASP/PHP-Technologie, die direkten Zugang zu Unternehmensdaten ermöglichen, steigt die Gefahr, dass Hacker via Schadsoftware ins Produktiv-System gelangen und Daten stehlen, manipulieren oder verschlüsseln.

In der Business-Software ‚SuccessFlow‘, eine Suite von Lösungen für die Unternehmensführung, implementierten die Göttinger daher einen neuen technischen Lösungsansatz zur Absicherung der Daten. Durch ihn soll die Gefahr durch Schadsoftware und Hackerangriffe minimiert werden. Bei allen Modulen – darunter CRM, ERP, Portallösungen oder Fleet Manager – wurden Anwender und Unternehmensdaten in physikalisch vollständig getrennte Netzwerke verlagert. Verbunden sind die beiden Bereiche über die Prozesslogik innerhalb von SuccessFlow, die Informationen zwischen den beiden Netzbereichen durchreicht und koordiniert. Der Datenstrom selbst ist damit gegen Mitlesen,

Verändern, erneutes Ausführen und weitere Angriffsmöglichkeiten geschützt.

Findet ein Angriff oder eine Verschlüsselung des Anwender-Netzwerkes statt oder aktiviert ein Anwender unbewusst eine Schadsoftware, ist das ERP-Netzwerk und der Datenstrom selbst vor einer Manipulation geschützt, weil es in einem eigenen, geschützten Bereich läuft. Selbst wenn die anderen Netzwerke vollständig ausfallen, arbeitet das ERP-System laut Anbieter wie gewohnt weiter.

Die Sicherheitsbewertung von Outsourcing-Partnern und Lieferanten ist heute fester Bestandteil der Compliance-Anforderungen



**BSV-Geschäftsführer Andreas Loew:** „Mit technischen Innovationen geben wir dem Fachhändler neue Vertriebsargumente an die Hand, um Interessenten und das Projektgeschäft positiv für sich zu beeinflussen. Wichtig für seinen Erfolg wird es sein, als digitaler Partner vom Kunden wahrgenommen zu werden und hier neue integrierte Geschäftsfelder zu besetzen.“

vieler großer Unternehmen. Denn die Partner sind mittelbar Teil des Unternehmens der Auftraggeber, da ihnen oft direkter Zugriff auf Daten, Netzwerke und Prozesse gewährt wird. Damit erhöhen sie auch die Angriffsfläche für Cyber-Attacken und sind ein Risikofaktor für die IT-Sicherheit.

### *Das neue Technologie-Konzept stellt BSV in drei Webinaren vor*

Der Einsatz von SuccessFlow und seinen integrierten Sicherheits-Technologien soll Lieferant sowie Kunden Vorteile bieten. Die Lösung ist verfügbar für Windows auf NET-Basis sowie als nati-

ve App für iOS und Android auf Smartphones und Tablets. BSV zufolge ermöglicht sie eine einfache Anbindung von externen Anwendern, Niederlassungen, dem Außendienst, Servicepartnern, Kunden, und dies ohne zusätzliche Lizenzkosten.

BSV Software stellt alle Lösungen seiner SuccessFlow-Suite über einen Lizenzpool zur Verfügung. Kosten fallen lediglich bei Nutzung eines der Module an, welche App der Anwender verwendet, spielt keine Rolle mehr. Es stehen unterschiedliche Installationsarten je nach Anforderung der Unternehmen zur Verfügung. Konkret werden eigene Server beim Fachhändler, ein eigenes oder ex-

ternes Rechenzentrum sowie eine Cloud-Lösung unterstützt.

Das neue Technologie-Konzept stellt die BSV im ersten von insgesamt drei geplanten Webinaren vor, die vom 26 bis 28. Juni 2018 stattfinden sollen. Anhand von Beispielen können Fachhändler aus der MFP- und Drucker-Branche, Systemhäuser oder Anbieter von Managed Print Services einen Einstieg in Teilbereiche des ERP-Systems in Bezug auf Warenwirtschaft, Service sowie Tickets & Verträge erhalten. Die zweite Veranstaltung widmet sich dem Thema Multi-Vendor-Fleet-Management, während im letzten Seminar Dispatching mit Google Maps im Vordergrund steht. ■